

Titel: Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben für die Erschließung nördl. Hafeninself

Federführung: 60.5 Abt. Straßen und Verkehrslenkung	Datum: 28.12.2023
Bearbeiter: Raith, Frank-Bertolt, Dr. Bogusch, Stephan Harder, Peter	

Beratungsfolge	Termin	
OB-Beratung	05.02.2024	
Ausschuss für Finanzen und Vergabe	13.02.2024	
Hauptausschuss	20.02.2024	

Sachverhalt:

Die Hansestadt Stralsund führt umfangreiche Sanierungsarbeiten im Bereich der nördlichen Hafeninself aus. Als erster Bauabschnitt wird zunächst der Hansakai saniert. Das Vorhaben umfasst die Erneuerung der Spundwand am Hansakai (Liegeplatz 6), die Errichtung einer Sitztreppe, die Neugestaltung der Freiflächen zwischen der Kaikante und der bestehenden Bebauung einschließlich Möblierung sowie den Neubau von zwei Gittermasten. Die Baumaßnahme ist zu einem Großteil bereits fertiggestellt, lediglich die Errichtung der Gittermasten steht noch aus.

In Vorbereitung der Baudurchführung wurde festgestellt, dass die in einem späteren Bauabschnitt geplante Errichtung einer neuen Trafostation zu umfangreichen Neuverlegung von Elektro-Leitungen in der neu hergestellten Freifläche führen würde. Um spätere Aufbrucharbeiten an den neu hergestellten Anlagen zu vermeiden, wurde daher die Errichtung der neuen Trafostation sowie die Umverlegung der bestehenden Trafostation vorgezogen und zusammen mit den übrigen genannten Baumaßnahmen realisiert. Aus Gründen des Hochwasserschutzes war es dabei erforderlich, die Trafostationen auf rd. 1 m hohen Podesten zu errichten.

Während der Baudurchführung wurde festgestellt, dass die vorhandenen wasserbaulichen Anlagen im Bereich des Lotsenhauses von den Bestandsunterlagen abwichen, so dass kostenintensivere Sanierungsarbeiten erforderlich wurden. Zudem führte die Corona-Krise und der Ukraine-Konflikt zu deutlichen Materialpreissteigerungen.

Die zusätzlichen Arbeiten für die Trafostationen und die Leitungsumverlegungen, die geänderte Baudurchführung beim Wasserbau am Lotsenhaus sowie die Materialpreissteigerungen haben zu Mehrkosten in Höhe von insgesamt 346 TEUR geführt.

Für die Herstellung des Netzanschlusses der öffentlichen Beleuchtung, der Lichtkunst sowie der Landstromversorgung an die beiden Trafostationen auf der nördlichen Hafeninself muss die Hansestadt Stralsund zudem gemäß Anschlussvertrag mit der SWS Netze die Kosten für

den Netzanschluss zuzüglich eines Baukostenzuschusses tragen. Dieser beträgt pro Trafostation rd. 17,5 TEUR, so dass hierzu zusätzliche Gesamtkosten in Höhe von rd. 35 TEUR entstehen.

Damit entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 381 TEUR, die gedeckt werden müssen.

Lösungsvorschlag:

Dem Hauptausschuss wird empfohlen, überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 381 TEUR für die Erschließung der nördlichen Hafenecke zu bewilligen.

Alternativen:

Alternativen können nicht vorgeschlagen werden

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Einordnung einer überplanmäßigen investiven Auszahlung für die Erschließung der nördlichen Hafenecke in Höhe von 381 TEUR für die Maßnahme Nr. 18-6060-0002 in den Haushalt 2023 wird zugestimmt. Die Deckung wird aus der Maßnahme Nr. 17-6060-0034 herangezogen.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Gesamtkosten:			
Teilhaushalt 15 Leistung 54.1.01.01.1 2023	Maßnahmen-Nr. Sachkonto/ Untersachkonto	Gesamtsoll [EUR]	
		alt	neu
Erschließung Nördliche Hafenecke 2. BA	18-6060-0002 01920000 / 01920.40034	1.336.000,00	1.717.000,00 (+381.000,00)
Deckung			
Erneuerung Tribseer Damm	17-6060-0034 09610000 / 09610.40072	839.249,89	458.249,89 (-381.000,00)

Termine/ Zuständigkeiten:

Zuständigkeit: Amt für Planung und Bau, Abteilung Straßen und Verkehrslenkung

Anlage 1 - Hansakai_Anmeldung zusätzlicher Eigenmittel SES
Anlage Mehrkosten Hansakai

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow